

Auszeichnungen des Landes Tirol Tiroler Adler Orden Laudationes 2021

Großer Tiroler Adler Orden

Die Tiroler Landesregierung hat Frau **Erika Simon**, Finderin der Gletschermumie Ötzi am Hauslabjoch, den Großen Tiroler Adler-Orden verliehen.

Am 19. September 1991, also fast genau vor dreißig Jahren, machte das Ehepaar Helmut und Erika Simon auf einer Wandertour in den Öztaler Alpen diesen Sensationsfund. „Es war damals ein wahnsinnig heißer Tag“, erinnert sie sich, und weiter: „Beim Abstieg von der Fineilspitze haben wir eine Abkürzung genommen, und dann, 30 Meter vom Weg, ist mein Mann plötzlich stehen geblieben und hat gesagt: ‚Schau mal, was da liegt.‘ Aus dem Eis haben Hinterkopf, Schultern und Rücken geschaut, als hätte einer mit dem Bauch auf dem Boden gelegen. Wir haben gedacht, das ist ein toter Bergsteiger. In der nächsten Hütte haben wir den Wirt gefragt: ‚Vermisst ihr jemanden? Da oben liegt ein Toter.‘ Dann sind wir abgestiegen. Erst später wurde uns klar, dass die Leiche mehrere tausend Jahre alt war.“

Ötzi, der somit älter als die ägyptischen Pyramiden und das englische Stonehenge ist, wird seither umfassend wissenschaftlich erforscht. Die Gletschermumie aus der Jungsteinzeit gibt mit ihrer vollständigen Kleidung und Ausrüstung wahre Wissensschätze preis. Erika Simon hat uns mit ihrem Mann ein einzigartiges Schlüsselloch zu unserer Vergangenheit aufgesperrt. Wir haben nun ein viel deutlicheres Bild davon, wie die Menschen vor 5.000 Jahren in unserer Region gelebt haben. Erika Simon hat sich herausragend um das Land Tirol verdient gemacht und wird mit dem Großen Tiroler Adler-Orden ausgezeichnet.

Tiroler Adler Orden in Gold

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Dr. **Gerhard Gürtlich**, Sektionschef im Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

In die Ära des Sektionschefs Dr. Gürtlich fallen für das Land Tirol bedeutende eisenbahnrechtliche Großbauvorhaben – wie der Bau des Brenner Basistunnels, der Ausbau der Zillertalbahn, die Verwirklichung des Regionalbahnverfahrens im Raum Innsbruck oder die Elektrifizierung der Außerfernbahn. Er hat einerseits in diesen Verfahren als zuständige Konzessions- und Baubehörde mitgewirkt, andererseits den Landeshauptmann in seinen Agenden maßgeblich unterstützt und so zu einem zukunftsorientierten Eisenbahnwesen in Tirol beigetragen. Besonders hervorzuheben ist sein stetes persönliches Engagement, welches sich zuletzt in den Bemühungen rund um das Insolvenzverfahren der Achenseebahn gezeigt hat.

In seine Zuständigkeit fällt auch die jährliche Erlassung des Lkw-Fahrverbotskalenders. Durch eine gezielte Abstimmung mit Fahrverboten in Deutschland und Italien sowie zu Zeiten mit einem starken Urlauberreiseverkehr kann auf diese Weise die Verkehrs- und Versorgungssicherheit in Tirol sichergestellt werden. Hervorzuheben sind auch die Maßnahmen wegen der starken Nutzung von Tankstellen durch transitierende LKW. Ein entsprechendes Fahrverbot durch das Ministerium konnte in enger Abstimmung mit dem Land Tirol erlassen werden. Nicht zuletzt wurden verschiedenste Verfahren nach dem Straßentunnel-Sicherheitsgesetz erfolgreich abgeschlossen. Die herausragenden Verdienste von Sektionschef Gürtlich um sichere wie zukunftsorientierte Verkehrswege in Tirol werden mit dem Tiroler Adler-Orden in Gold ausgezeichnet.

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn **Josef Niedermaier**, Landrat des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Von 1980 bis 1983 war Josef Niedermaier Mitglied im Biathlonnachwuchskader des Deutschen Skiverbandes. Nach wie vor tritt er als Klarinetist des Mühlfeldkirchenorchesters in Bad Tölz sowie der Tölzer Stadtkapelle in Erscheinung. 1989, nach Ablegung der Meisterprüfung, leitete Josef Niedermaier die familieneigene Bäckerei. 2000 begann seine politische Laufbahn als Erster Bürgermeister der Stadt Tölz. Seit 2008 ist er Landrat des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen.

Dieser Politiker - der als einziger Bayer auch in der Bürgermeister-Musikkapelle des Bezirks Schwaz spielt - hat sehr gute Kontakte nach Tirol. Landrat Niedermaier steht für eine grenzüberschreitende Politik, die sich an den Bedürfnissen der Menschen, die hier leben und arbeiten, orientiert. Er zeigt Verständnis für Tiroler Fahrverbote auf Ausweichrouten. Es ist für ihn unsinnig, gegeneinander zu arbeiten, weil, so Landrat Niedermaier, „wir doch wissen, dass wir ähnliche Verkehrsprobleme haben.“ Und die geplante Euregio bringe die Akteure zu wichtigen Themen wie Landwirtschaft, Tourismus, Wasserrechte oder auch Verkehr zusammen. So gilt sein Engagement der Gründung einer Euregio des Bezirks Schwaz mit den beiden bayerischen Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen sowie Miesbach.

Dem Tirol in so herzlicher Freundschaft verbundenen Landrat Josef Niedermaier wird der Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Die Tiroler Landesregierung hat **Stefan Sares**, Betreiber des „Oswald & Kalb“ in Wien, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Schon das gemütliche Gewölbe aus dem 16. Jahrhundert, die schöne Holzvertäfelung und die schlichten Thonetstühle ergeben ein einladendes Ambiente. Und dann dieses ganz besondere Wiener Schnitzel von „Oswald & Kalb“: Es wird von Hand aus der Kalbsschale geschnitten, gefühlvoll geklopft, mit Semmelbrösel aus der Kaisersemmel paniert und anschließend in der Pfanne geschwenkt. In der Küche wird übrigens auf einem Gasherd gekocht, es wird keine Mikrowelle verwendet und gerne auf alte Familienrezepte zurückgegriffen.

Das „Oswald & Kalb“ in der Bäckerstraße in Wien war 1979 von Evelyn Oswald & Kurt Kalb gegründet worden: Beide waren Kunsthändler, Galeristen und Förderer der modernen Kunst. Essen und Trinken war im Beisl damals eigentlich Nebensache. Die KünstlerInnen in den 1980er-Jahren hatten kein Geld. Wer im Lokal saß, der konnte Heizkosten sparen und musste nicht noch mehr Bilderrahmen dafür opfern. Und wenn einmal das Geld für die Suppe fehlte – man konnte ja anschreiben lassen oder ein Bild zum Tausch anbieten. So etablierte sich dieses Lokal sehr schnell als Treffpunkt für LiteratInnen, MalerInnen, BildhauerInnen, SchriftstellerInnen, SchauspielerInnen – und MusikerInnen wie unter anderem Falco, der hier seinen Nummer-1-Hit „Rock Me Amadeus“ feierte. Auch heute wird diese Tradition von Stefan Sares fortgesetzt, der diese Wiener Institution vor mehr als 20 Jahren übernommen und sich dabei immer als ein großer Freund Tirols unter Beweis gestellt hat – besonders in der Förderung der Tiroler Kulturschaffenden in Wien.

Die Tiroler Landesregierung hat Frau Botschafterin DDr.ⁱⁿ **Petra Schneebauer**, Leiterin der Sektion IV im Außenministerium, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Ihr Job geht notfalls 24 Stunden, sieben Tage die Woche - wann immer es auf der Welt Krisen, Katastrophen, Terroranschläge oder Notfälle gibt, in die ÖsterreicherInnen involviert sind und Hilfe brauchen. BürgerInnen wenden sich nach Unfällen, bei Erkrankungen oder Notfällen in den Krisengebieten an das Bürgerservice im Außenministerium, das Frau DDr.in Schneebauer leitet. Die Spitzendiplomatin war zuvor stellvertretende Beraterin für Außenpolitik für Alt-Bundespräsident Fischer tätig und Botschafterin in Malta.

Bilder wie Botschafter mit Sektglas in der Hand gehören längst der Vergangenheit an. Die österreichischen Vertretungsbehörden sind zu Dienstleistungsbetrieben geworden. Die Diplomatie ist vor allem in Zusammenarbeit mit vielen Firmen im Ausland gefragt. Botschafterin Schneebauer ist zugleich nationale Koordinatorin der österreichischen Task Force zur Bekämpfung von Menschenhandel.

Die Anzahl der Auslandsreisen steigt kontinuierlich, die ÖsterreicherInnen sind immer häufiger unterwegs, vor allem nimmt die Anzahl betagter Reisender zu. Das heißt daher auch, dass die Hilfestellungen zunehmen. Das Bürgerservice veröffentlicht Reiseempfehlungen für TouristenInnen, bietet aber auch eine wirksame Reiseregistrierung. Geschäfts- und andere Reisende, die ihre Route bekanntgeben, werden im Ernstfall in dem betroffenen Gebiet rasch kontaktiert.

Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Dr. **Thomas Zimmermann**, ehem. Abgeordneter zum Bayerischen Landtag, den Tiroler Adler-Orden in Gold verliehen.

Von 1994 bis 2013 war Dr. Thomas Zimmermann Mitglied des Bayerischen Landtages und während dieser Perioden in diversen Ausschüssen – wie dem Ausschuss für Bundes-Europaangelegenheiten, dem Ausschuss für Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik, dem Ausschuss für Hochschule, Forschung und Kultur sowie als Vorsitzender des Bayerischen Landesgesundheitsrates tätig. Auch in der Landeshauptstadt München war er ehrenamtlicher (1978-1988) und später berufsmäßiger (1988-1993) Stadtrat sowie Leiter des Gesundheitsreferates.

Nach seinem Abitur studierte Dr. Zimmermann Medizin in München und an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck und promovierte 1977 an der TU München. Seit seinen Studientagen an der Alma Mater in Innsbruck fühlt er sich eng verbunden mit den studentischen Verbindungen der AV Austria Innsbruck und als Ehrenmitglied der Mittelschulverbindung KÖStV Lebenberg in Kitzbühel.

Diese Verbundenheit fußt auch in späterer Zeit in seinen führenden Funktionen im „Deutschen Freundeskreis der Universität Innsbruck“, welcher sich als Zusammenschluss von Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft sieht und als Zielsetzung die ideelle und materielle Förderung des Universitätsstandortes Innsbruck hat.

Diese langjährige Pflege der politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Tirol und Bayern sowie des nachbarschaftlichen Dialoges der beiden Länder ist Ausdruck einer großen Verbundenheit von Dr. Thomas Zimmermann zum Bundesland Tirol.

Das Land Tirol würdigt diese jahrzehntelange Verbundenheit mit dem Tiroler Adler Orden in Gold.